



# Kolping

Kolpingsfamilie  
Eltmann

## Infobrief September 2020

Unter anderem durch Corona bedingt, fanden in diesem Jahr kaum Veranstaltungen und Aktionen der Kolpingsfamilie statt. Trotzdem läuft auch während dieser Zeit einiges.

Auf den folgenden Seiten ist auch nur ein Ausschnitt der Aktivitäten nachzulesen. Weiteres erfährst Du unter „Berichten der Vorstandsmitglieder“ bei der Mitgliederversammlung.

Also komm bitte zur Mitgliederversammlung, um auch bei den Plänen für die Zukunft mitzureden und mitzuzentscheiden.

In den vergangenen Jahren wurde der Mitgliedsbeitrag nahe dem Jahreswechsel eingezogen, so entstand teilweise der Eindruck, dass er für das kommende Jahr ist. Den Zeitpunkt des Einzuges werden wir nun deutlich früher legen. Voraussichtlich in den September.

Kolonat Wickles ist seit gut einem Jahr für die Partnerschaft mit der Kolpingsfamilie Kilimambogo (Kenia) zuständig. Von ihm kam der Vorschlag für einen Infobrief, er hat auch den größten Anteil. Grund ist vor allem, dass seine Inhalte gegenüber anderen dieses Infobriefes nicht in der Tagespresse und sonstigen Veröffentlichungen auftauchen.

**Klaus Förtsch**  
Vorsitzender

## Unterwegs auf dem fränkischen Jakobusweg

Die **Kolpingsfamilie Eltmann** lädt zur 3. Etappe auf dem Pilgerweg von Lichtenfels bis Nürnberg ein.

**Am Samstag, den 3. Oktober 2020 fahren wir mit dem Zug um 7.03 Uhr von Ebelsbach-Eltmann bis Bamberg.** Von hier aus laufen wir bis Hallerndorf (ca. 23 km).

Das liegt vor uns: Von Bamberg aus starten wir diese schöne, walddreiche Etappe durch die fränkische Dorfidylle. Wir kommen an Höfen, Reundorf, Herrnsdorf sowie an Schlüsselau mit seiner Wallfahrtskirche vorbei. Wir gelangen schließlich über Schnaid auf den Kreuzberg bei Hallerndorf, der uns nicht nur mit einer Kapelle, sondern auch mit drei Bierkellern ortsansässiger Brauereien lockt. Die kleinen Kirchen lohnen einen Besuch, die hübschen Dörfer sind einladend.

Für die Verpflegung unterwegs sorgt jeder selbst. Als Ziel bietet sich das Brauhaus am Kreuzberg bei Hallerndorf an. Die Gaststätte hat täglich ab 11.00 Uhr geöffnet. Die Rückfahrt wird durch private PKW's organisiert. Der Kolpingpräses Pfarrer Bernhard Öchsner wird uns begleiten und unterwegs Impulse und gute Gedanken mit auf den Weg geben.

**TeilnehmerInnen melden sich bitte bis zum 28. September 2020 im Pfarrbüro Eltmann, Tel. 09522/708940 an.**

**Dann ist ersichtlich, ob jeder seine Fahrkarte selber besorgen muss oder ob wir eine günstigere Gruppenkarte aus dem Automaten ziehen können (VGN-TageskarteplusX).**



## Informationen aus der Arbeit des Weltladen Teams

### Hilfe für die Tafel Eltmann:

Der Weltladen konnte über 1.000 € bei seinen Kunden sammeln, um damit die Tafel in Eltmann zu unterstützen. Die „Geldübergabe“ an Frau Marianne Schmittlutz von der Tafel fand am 20.04.2020 im Weltladen statt. Genauer gesagt werden Lebensmittel aus dem Sortiment des Weltladens im Wert der Kundenspenden zur Verteilung an die Tafelkunden bereitgestellt. Denn die Tafel darf Geld, das sie über Spenden bekommt nicht zum Kauf von Lebensmitteln einsetzen.

### Der Weltladen in der Lock down Zeit:

Wir konnten zum Glück während des Lockdowns den Laden weiterhin öffnen, da mehr als 50 % unseres Warenangebotes Lebensmittel sind.

### Corona hat auch Auswirkungen im Ladenalltag:

Es musste ein Schutz- und Hygienekonzept passend zu den gesetzlichen Vorgaben erstellt und in den „Ladenalltag“ eingefügt werden. Es liegt für Kontrollen durch staatliche Stellen im Laden bereit und wird von den Ladenmitarbeitern entsprechend der durchgeführten Unterweisung umgesetzt.

Die Belieferung der Wallburg Realschule und der Johann-Baptist-Graser Grundschule mit Keksen, Knabberereien und Orangensaft musste eingestellt werden, da nach wie vor keine Pausenverkäufe an den Schulen stattfinden dürfen.

Die meisten Ladenteam MitarbeiterInnen gehören durch ihr Alter der Risikogruppe betagter Menschen an, sind aber aktuell aber bis auf eine Person bereits wieder im Einsatz.

Verschiedene Händler stellen die Weitergabe der MwSt-Senkung an ihre Kunden, vom 01.07. – 31.12.2020 groß in ihrer Werbung heraus. Wir sehen das als selbstverständlich an und halten uns entsprechend daran. Um den Arbeitsaufwand in Grenzen zu halten wurde die Regalbeschriftung beibehalten. Die Lebensmittelabpackungen wurden aber neu ausgepreist. Die Alltagsgegenstände und das Kunsthandwerk wurden nicht umgepreist, hier arbeiten wir beim Kassieren mit Tabellen.

### Laufende und Geplante Aktionen:

Zur aktuellen „Fairen Woche“ vom 11.09. – 25.09.2020 werden alle beteiligten Einzelhändler der „Fairtrade Stadt Eltmann“ einen Aktionstisch mit Fairen Waren aus ihrem Sortiment gestalten.

Filmvortrag „Welcome to Sodom“ in Zusammenarbeit mit dem UBIZ . In diesem Film werden die Lebensumstände der Menschen auf „Europas größter Elektronik-Müllhalde in Afrika“ thematisiert. Er findet am 12.10.2020, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim „Adolph Kolping“, Großer Saal statt. Diese Veranstaltung eröffnet die Wiederaufnahme der Handy-Sammelaktion.

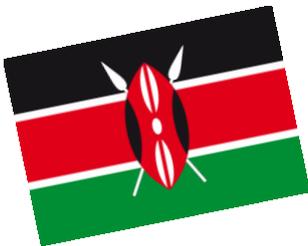


Kolping

Kolpingsfamilie  
Eltmann

# INFOBRIEF

– Nachrichten aus Kilimambogo –



für die  
Mitglieder der Kolpingsfamilie Eltmann

von  
Dominic Mbugua  
Vorsitzender der Kolpingsfamilie Kilimambogo und Schulleiter

zusammengefasst von Kolonat Wickles

## Herbst/Winter 2019 – Frühling 2020

Unsere Partnerkolpingsfamilie war bereits Ende 2019 stark durch Überflutungen betroffen. Die Überschwemmungen entstanden aufgrund der extremen Regenfälle in der Umgebung von Kilimambogo und weiten Teilen Kenyas. Auch Anfang 2020 hatte die Bevölkerung noch mit den schweren Verwüstungen zu kämpfen.



Um unseren Freunden in Kilimambogo beim Wiederaufbau zu helfen, wurde von der Kolpingjugend Eltmann kurz entschlossen der Erlös aus dem Glühweinausschank nach der Christmette am Heiligabend für die Opfer der Überflutung zur Verfügung gestellt. Es kamen 442,50 € zusammen.



## Februar 2020



Weiter beteiligten wir uns an dem Projekt der Diözese Würzburg, für die in Kenya am stärksten von Dürre betroffenen Gebiete Wasserzisternen anzuschaffen. Hierzu steuerten wir die Finanzmittel für zwei Wasserzisternen, in Höhe von 1.600,00 € bei. Die Kolpingjugend und die Kolpingsfamilie Eltmann haben je eine Zisterne zu 800,00 € übernommen.

Die Weitergabe des Geldes über-nahm der Kolping Diözesanverband Würzburg und Kolping International. Die Zisternen sollten, wenn möglich, auf unseren Wunsch hin



vorrangig für unsere Kolpingbrüder und -schwestern in Kilimambogo eingeplant werden. Jedoch sollen vorrangig die Gemeinden unterstützt werden, die am meisten unter der Dürre leiden. Dies ist nach aktuellen

Informationen (glücklicherweise?) nicht Kilimambogo, sondern die Diözese Kitui. Diese liegt ca. 1:45 Stunden Autofahrt östlich von Kilimambogo.

## Januar/März 2020

Die Heuschreckenplage, die ebenfalls seit Beginn der neuen Dekade über Kenya hereinbrach, zeigte die nächste Welle von Naturkatastrophen an, die unser Partnerland heimsuchte. Doch es sollte bekanntlich nicht die letzte sein.



Die Heuschreckenplage erreichte Kenya von Nord-osten, also von der Arabischen Halbinsel aus. Sie hinterließ dort großflächige Zerstörungen und beschwor damit dramatische Gefahren von Hungersnöten in den kahlgefressenen Gebieten herauf. Zum Glück machten sie aber einen Bogen um Kilimambogo, sodass unsere Freunde dort unversehrt blieben und den Wiederaufbau der Flutzerstörungen weitervoran-treiben und abschließen konnten.



**März/Juli 2020**

**Corona-Virus**

Der weltweite Ausbruch des Corona-Virus Sars-CoV-2, das sich aus Wuhan in China über die ganze Welt verbreitete, machte uns in Deutschland bewusst, dass auch wir als reiches und hochindustrialisiertes Land in Europa nicht vor Überlastung unserer ausgeklügelten Gesundheits- und Sicherheitssysteme gefeit sind.



Diese Naturgewalt stellte uns mit unserem Katastrophen geplagten Partner in Kilimambogo auf eine Stufe. Wobei unsere Freunde in Kenya eine deutlich prekärere Versorgung mit Medikamenten und Ärzten vorfinden als wir hier in

Europa. Meist ohne Krankenversicherung überlegt man sich mehrfach, ob ein Arztbesuch „nötig“ ist. Gleichzeitig sind notwendige Hygienemaßnahmen schwerer umzusetzen, man denke

nur an die überfüllten Slums von Nairobi wie „Mathare“ und Slumgebieten andern Orts.



Für Kilimambogo wie auch Eltmann ist es in einem solchen Fall vorteilhaft, „auf dem Land zu leben“ und so großen Menschenmengen leichter aus dem Wege gehen zu können. Die Möglichkeit von

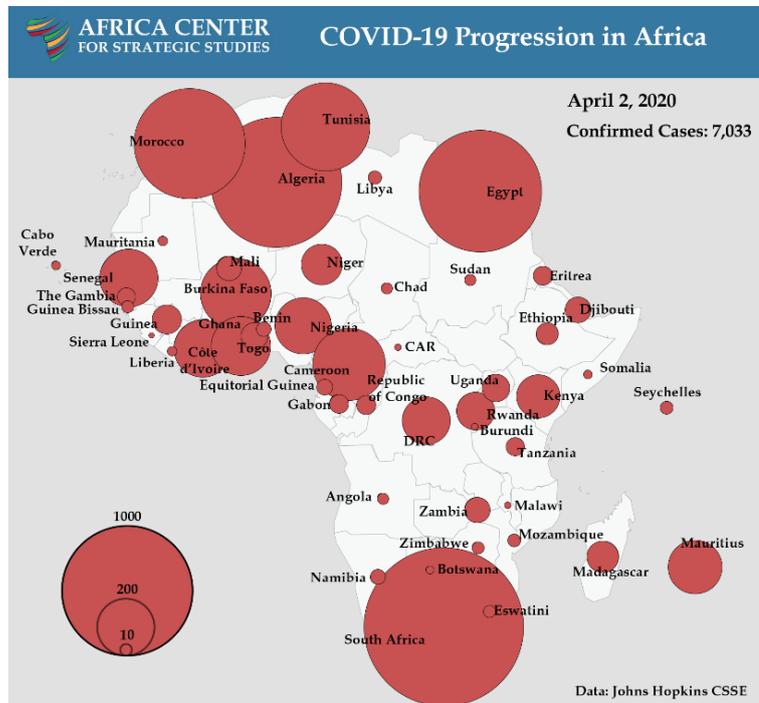
Selbstversorgung als Farmer – wenn auch mühsam - kann so das Überleben sichern. Und weite Landschaften mit Wäldern, Feldern oder Palmen und Agaven sind in so einem Fall ein Stück Lebensqualität. So sind die Corona-bedingten Einschränkungen - hier wie dort - leichter als in der Großstadt zu verkraften.

Auch afrikanische Länder rüsteten sich früh zum Kampf gegen das Virus, obwohl es im März 2020 noch wenige Infizierte in Kenya gab.

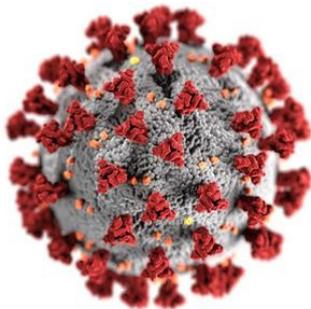
Laut einer offiziellen Regierungserklärung des Präsidenten wurde der erste Infizierte in Kenya am 6. März 2020 gemeldet.

Zu dieser Zeit hatte das Virus uns in Europa schon fest im Griff, vornehmlich Italien,

später auch Deutschland und weitere EU-Länder, wo die Infizierten- und Todeszahlen täglich und schlagartig stiegen.



Bereits frühzeitig wurde in Kenya aufgrund der weltweit alarmierenden Fallzahlen - wie in Deutschland - eine Ausgangssperre verhängt, die allerdings teils mit roher Gewalt durchgesetzt wurde. Es existieren Videos, in welchen Polizisten Lastwagenfahrern die Weiterfahrt auf gesperrten Straßen mit Stockschlägen vereiteln.



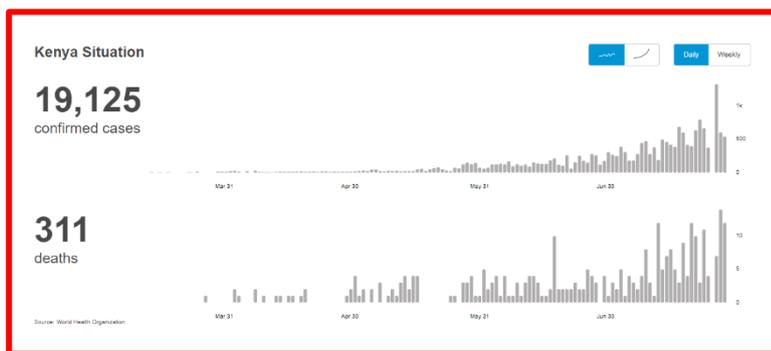
Der „Focus“ berichtete im März, dass in einem Slum von Nairobi bei der Räumung einer Menschenansammlung ein 13-jähriger Junge versehentlich von einer Kugel tödlich getroffen wurde. Denn die Straßen von und nach Nairobi wurden vollständig abgeriegelt, was mir auch Moses bestätigte, der uns als Fahrer bei unserer Reise nach Kenya in 2019 begleitete.

Er wohnt mit seiner Familie in Nairobi und ist dort als selbständiger Unternehmer für Touristenreisen tätig.

Nur Notdienste und andere lebenswichtige Transitfahrten waren erlaubt.

Während das Virus Kenya vor allem Ballungszentren betrifft (siehe oben), ist unsere Partnerkolpingsfamilie Gott sei Dank wie eine „Insel der Seligen“ nicht vom Virus betroffen. Laut aktueller Nachricht von Dominic existiert kein einziger Infizierter in Kilimambogo (Stand 10.07.2020).

Hoffen wir, dass es so bleibt!



Im gesamten Staat Kenya beträgt die Fallzahl inzwischen allerdings bereits 19.125 (WHO, Stand: 31.07.2020).

Es ist jedoch auch zu bedenken, dass die Corona-Tests von der Regierung bis jetzt nur in bestimmten Gebieten verfügbar sind, mit der Folge, dass viele Regionen, wie Kilimambogo, gar keine exakten Nachweise und Daten zu den Infizierten führen können.



Nach aktuellen Informationen werden täglich durch die Kenyanische Regierung nur ungefähr 3.000 Personen auf das Virus Sars-CoV-2 getestet.

Durch die abgeschiedene Lage und das Verbot, die Straßen und Märkte zu nutzen, entsteht wenig Personenverkehr.

Das Marktverbot hat jedoch auch finanzielle Einbußen zur Folge, denn die alltäglich benötigten Verkaufserlöse aus dem Handel auf den Märkten der Umgebung sind vollständig weggefallen.



In Kilimambogo konzentriert man sich jetzt auf die Feld-bestellung („Farming“). Die Erntezeit ist nahe und viele Familien haben nun auch dauerhaft die Kinder zu Hause, zumal alle Schüler Corona-bedingt nicht mehr zur Schule gehen können. Doch nicht nur die Schüler können ihren Aufgaben nicht mehr nach-gehen, auch engagiertes Lehrpersonal muss sich umstellen. Dominic als Schulleiter nimmt nun neben seiner Arbeit als

Pädagoge auch die Aufgabe wahr, die Eltern seiner Schüler über Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen aufzuklären.

## Farming

Da Kilimambogo von der Heuschreckenplage wie vorgenannt verschont geblieben ist, gedeihen dort auf den Feldern unterschiedlichste Früchte sehr zahlreich.

Hier eine Auswahl aus Dominics Farm in Kilimambogo. Zwei Früchte kommen uns doch auch sehr heimisch vor, oder?

### Banane



### Kürbis



### Mais





Mangobaum mit  
-blüten



Man hofft, die Ernte bereits in ca. vier Wochen einbringen zu können. Der Mais wird dabei als Erstes geerntet.

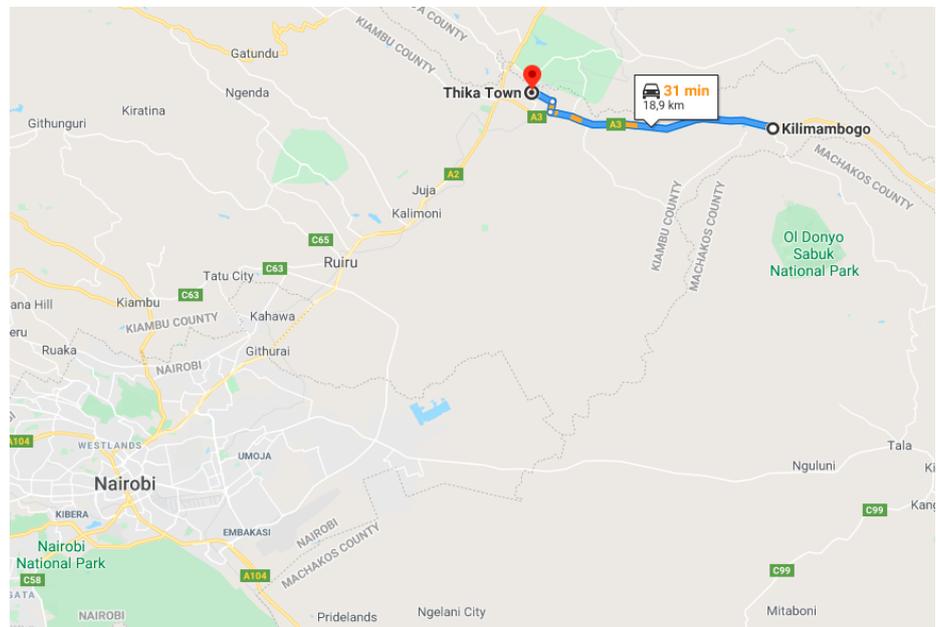
Das Wetter ist zurzeit günstig für Farm- bzw. Erntearbeit. Es herrscht keine schwere Dürrezeit, die großen Regenfälle werden erst wieder im November und Dezember kommen und die Temperatur ist mit 17° Celsius zwar für kenyanische Verhältnisse eiskalt, führt aber dazu, dass auf den Feldern Gräser und sonstige Wildpflanzen sich nicht zu schnell ausbreiten können.

Schließlich erhielt ich kürzlich von Dominic die Nachricht, dass die Regierung sich dazu entschlossen hat, die Maßnahmen gegen das Virus zu lockern. Die nächtliche Ausgangssperre von 21:00 bis 04:00 Uhr wird zwar um weitere 30 Tage verlängert, die

Straßensperren wurden jedoch, auch auf den wichtigen Routen von und nach Nairobi, zum 07.07.2020 aufgehoben. Somit ist es auch in Kilimambogo wieder möglich, die

Straßen zu benutzen. Besuche auf Märkten, in Banken und Behörden zu machen ist nun wieder möglich, so kann das Alltagsleben wieder einigermaßen anlaufen.

Besonders belastend war laut Dominic, dass es keine Möglichkeit für Krankenhausbesuche während der Straßensperrungen gab. Das nächste Krankenhaus in Thika-Town ist 30-45min. Fahrzeit entfernt.



Die Schulen – auch die in Kilimambogo – bleiben , jedoch weiterhin geschlossen.

Obwohl nun in Kenya wieder – wie bei uns auch - Stück für Stück „Normalität“ einkehrt, bleibt auch in Kilimambogo immer die latente Gefahr eines erneuten unkontrollierten Ausbruchs



bestehen. Dies wird mutmaßlich gerade in den Regionen geschehen, die ohnehin mit schwacher Gesundheitsversorgung, mit Armut und krassen Unterschieden zwischen Stadt und Land, zwischen Armut und Reichtum, zu kämpfen haben.

Wir in Deutschland und Europa dürfen daher – bei aller berechtigten Sorge um unser eigenes Wohlergehen – Afrika, Kenya und Kilimambogo nicht vergessen. Letztendlich sind wir alle eine große Menschheitsfamilie, denn das Virus macht vor keinem Kontinent, vor keiner Nation halt.

Kwaheri – Auf bald!

Kolonat Wickles, Partnerschaftsbeauftragter  
Kolpingsfamilie Eltmann



## Quellenverzeichnis:

Kenyaflage: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse1.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.PpnXXMKoU2an9M57jxLb9QHaE7%26pid%3DApi&f=1>

Brunnen: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse1.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.T-vxzinzTuCPdlmkTkBwQHaE8%26pid%3DApi&f=1>

Heuschreckenplage: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse3.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.aH2NPCb2KseHISoJlAguxQHaD5%26pid%3DApi&f=1>

[https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse2.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.3lrJuLUz1JRvb\\_OfWAVUWwEsD%26pid%3DApi&f=1](https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse2.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.3lrJuLUz1JRvb_OfWAVUWwEsD%26pid%3DApi&f=1)

Corona-Warnung: [https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse1.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.Vac-fiHEWYekZ\\_MR48dV\\_wEsCp%26pid%3DApi&f=1](https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse1.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.Vac-fiHEWYekZ_MR48dV_wEsCp%26pid%3DApi&f=1)

Info-Grafik: [https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ffabricacenter.org%2Fwp-content%2Fuploads%2F2020%2F04%2Fcovid\\_en\\_4\\_2.png&f=1&nofb=1](https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ffabricacenter.org%2Fwp-content%2Fuploads%2F2020%2F04%2Fcovid_en_4_2.png&f=1&nofb=1)

Corona-Grafik: [https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Fwww.bochum.de%2FC125830C0042AB74%2FCurrentBaselink%2FW2BMMFEF129BOCMDE%2F%24FILE%2Fcorona\\_3d\\_slider\\_ContentHalf.jpg&f=1&nofb=1](https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Fwww.bochum.de%2FC125830C0042AB74%2FCurrentBaselink%2FW2BMMFEF129BOCMDE%2F%24FILE%2Fcorona_3d_slider_ContentHalf.jpg&f=1&nofb=1)

Markt: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse2.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.ZVNnavyYROzA-iG1XGEnuwHaE8%26pid%3DApi&f=1>

Mangobaum: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse1.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.l-Vo3CQUdiltJ31FYN3SwwHaJ4%26pid%3DApi&f=1>

Corona-Schulschließung: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse1.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.BoRTEpkGHtWQAsSww5Zd9gHaEZ%26pid%3DApi&f=1>

Slum: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse4.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.1d80KGqrgovHG3cBfTBc2wHaE8%26pid%3DApi&f=1>  
<https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Fthumbs.dreamstime.com%2Fb%2Flife-children-kibera-slum-nairobi-kenya-march-71384922.jpg&f=1&nofb=1>

Corona-Vaccine: [https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Fimage.futurezone.at%2Fimages%2Fafs\\_landscape\\_616w\\_347h%2F4203434%2F46-163464005.jpg&f=1&nofb=1](https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Fimage.futurezone.at%2Fimages%2Fafs_landscape_616w_347h%2F4203434%2F46-163464005.jpg&f=1&nofb=1)

Eine Welt: <https://external-content.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse3.mm.bing.net%2Fth%3Ffid%3DOIP.cm59YK3s01CbHAM4uA93ZQEYDM%26pid%3DApi&f=1>

Kartenauszüge: Google Maps